



**Wer
rechnet,
der
trocknet**



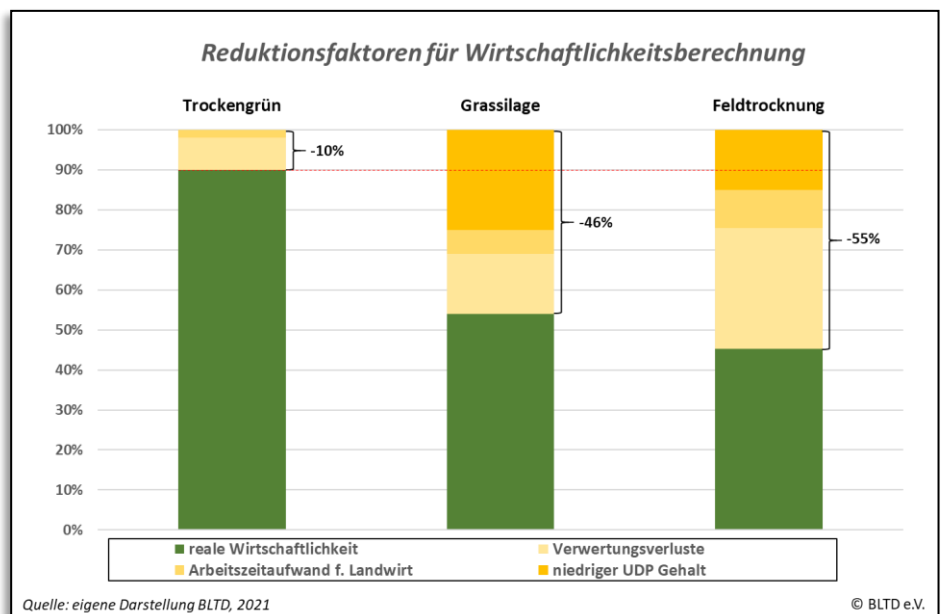
- ✓ **effiziente Verwertungsmethode** → **7 - 30 % mehr Trockenmasse**
- ✓ **Arbeitszeiterparnis für den Landwirt** → **1 bis 4 h pro ha**
- ✓ **Sicherung der Liquidität** → **keine Investitionskosten**
- ✓ **hoher pansenstabiler Proteingehalt** → **20 – 30 % höherer nXP-Gehalt**



und nutzt Trockengrün!

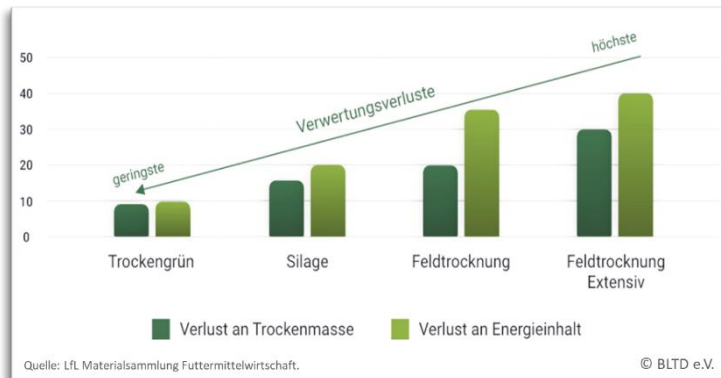
Vollkostendarstellung für Wirtschaftlichkeitsberechnung notwendig

Landwirte sind nicht nur Spezialisten in Ihrem Fach, sondern müssen auch unternehmerisch denken und alle Gesamtkosten im Auge behalten. Mit der Verwertung der Gras-, Klee- und Luzerneerträge zu Trockengrün (Heißlufttrocknung) bieten die Trocknungen dem Landwirt nicht nur einen Mehrwert durch die Veredelung zu hygienisch einwandfreien, zertifizierten Qualitätsfutter mit einem überdurchschnittlich hohen pansenstabilen Proteingehalt, sondern auch wirtschaftlich gesehen ist Trockengrün im Vergleich zu Grassilage oder gar Feldtrocknung stets im Vorteil. Denn bei der Betrachtung der gesamten Kette vom Feld bis zur Milchproduktion, steht Trockengrün bei der einer Vollkostenkalkulation immer besser dar.



Trockengrün – nahezu vollständige Verwertung der Erträge

Durch moderne und innovative Erntetechniken kann der Ernteverlust stark reduziert werden. Allerdings ist bei der Feldtrocknung mit Hilfe der Sonne immer noch mit großen Verlusten zwischen 20 und 30 % Trockenmasse (TM), bzw. mit einem kalorischen Verlust des Energiegehalts um 35 bis 40 % zu rechnen. Auch beim Silieren des Grases müssen durch den Gärungsprozess Verwertungsverluste von 15 % TM und 20 % des Energiegehalts hingenommen werden.



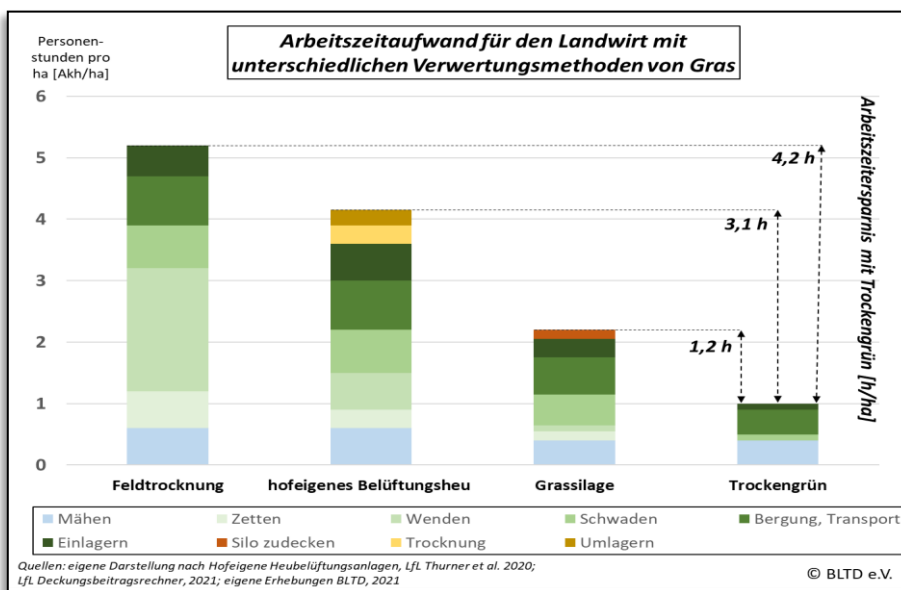
Ausfallverluste durch Fehlgärungen oder Schimmelbildung in der Silage sind hierbei noch nicht einmal mitbetrachtet worden.

Trockengrün weist eine hervorragende Nutzungseffizienz von > 92 % der Trockenmasse auf! Im Verhältnis zum Silieren kann durch die Heißlufttrocknung vom gesamten Ertrag der Wiese rund 7 % mehr TM und 10 % mehr Energie genutzt werden.

Das wirtschaftlichste Futter ist das, was genutzt und nicht verschwendet wird!

Arbeitszeitersparnis für den Landwirt

Bei der Betrachtung des Arbeitszeitaufwands der unterschiedlichen Verwertungsmethoden ist die klassische Feldtrocknung am zeitintensivsten. So können rund 4 h pro ha Arbeitszeit eingespart werden, wenn das Gras nicht auf dem Feld, sondern in einer Trocknungsanlage getrocknet wird. Aber auch im Vergleich zu Grassilage spart sich der Landwirt immer noch > 1 h/ha an Arbeitszeit ein.



Je nach individuellem Maschinenstundensatz und Lohnkosten des Landarbeiters, bzw. des Landwirts können hierbei weitere Kosten in Höhe von bis zu **mehreren 100 Euros eingespart** werden.

Keine laufenden Betriebskosten, keine Investitionskosten nötig

Je nach Betriebsgröße und Graserträgen, müssen riesige Silagesilos gebaut werden. Diese Investitionskosten können sich schnell auf mehrere 100.000 € belaufen. Auch die laufenden Betriebskosten, wie Siliermittel, Folie oder Anstrich, müssen mit in Betracht gezogen werden. Je nach Zinssatz und den gewählten Abschreibungszeiträumen kann sich die Vollkostenkalkulation der Investition defizitär gestalten. Wenn jedoch die Erträge in einer Trocknungsanlage getrocknet werden, so fallen nur die Lohn-trocknungskosten an, ohne dass große Investitionen benötigt werden.

Effizientes Tierfutter - hoher Gehalt an nutzbarem Rohprotein (nXP)

In der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Milchproduktion ist für den Landwirt vor allem wichtig, was an Proteinen in Milch umgesetzt werden kann. Denn Wiederkäuer können im Pansen nicht direkt Proteine aufnehmen und werden dort nur zu einem Teil umgebaut. Um das Eiweißpotenzial des Futters bestmöglich ausnutzen zu können, ist es wichtig, dass das Futter einen hohen Anteil an Durchflussproteine (UDP-Gehalt) aufweist. D.h., dass das Futter ein hoher Anteil an Proteine (pansenstabile) besitzt, die den Pansen passieren, um Dünndarm aufgenommen werden zu können. Denn nur im Dünndarm kann die Eiweißaufnahme und Verwertung erfolgen. Nicht die reine Menge an Proteine im Futter sind wichtig, sondern die Menge an Proteine, die im Dünndarm verwertet werden können (hoher UDP-Gehalt).

	Trockengrün	Silage
✓ UDP-Gehalt	> 40 %	15 %
✓ Proteingehalt nXP*	160 – 190 g/kg TM	129 – 149 g/kg TM
✓ Energiegehalt NEL*	6,11 – 6,9 MJ/kg TM	5,6 – 6,6 MJ/kg TM
✓ β-Carotin Gehalt	> 120 mg	20 - 60 mg

*je nach Schnitzeitpunkt und Standort

Durch den Veredelungsprozess der Heißlufttrocknung verändern die Eiweißmoleküle ihre Struktur, sodass diese pansenstabil werden. Dadurch können die Durchflussproteine deutlich erhöht werden. Im Vergleich zu anderen Futtermitteln erreicht Trockengrün den höchsten **UDP-Gehalt von > 40%**!

Trockengrün weist einen deutlich höheren Gehalt an Vitaminen (z.B. β-Carotine) und insbesondere an Durchflussproteinen auf. Durch den Einsatz von Trockengrün kann somit die Milchleistung gesteigert werden, ohne dass das Tier mehr fressen muss.



**Sie wollen Ihr betriebseigenes Rauhfutter
zu Trockengrün veredeln?**

Sprechen Sie uns einfach an!

